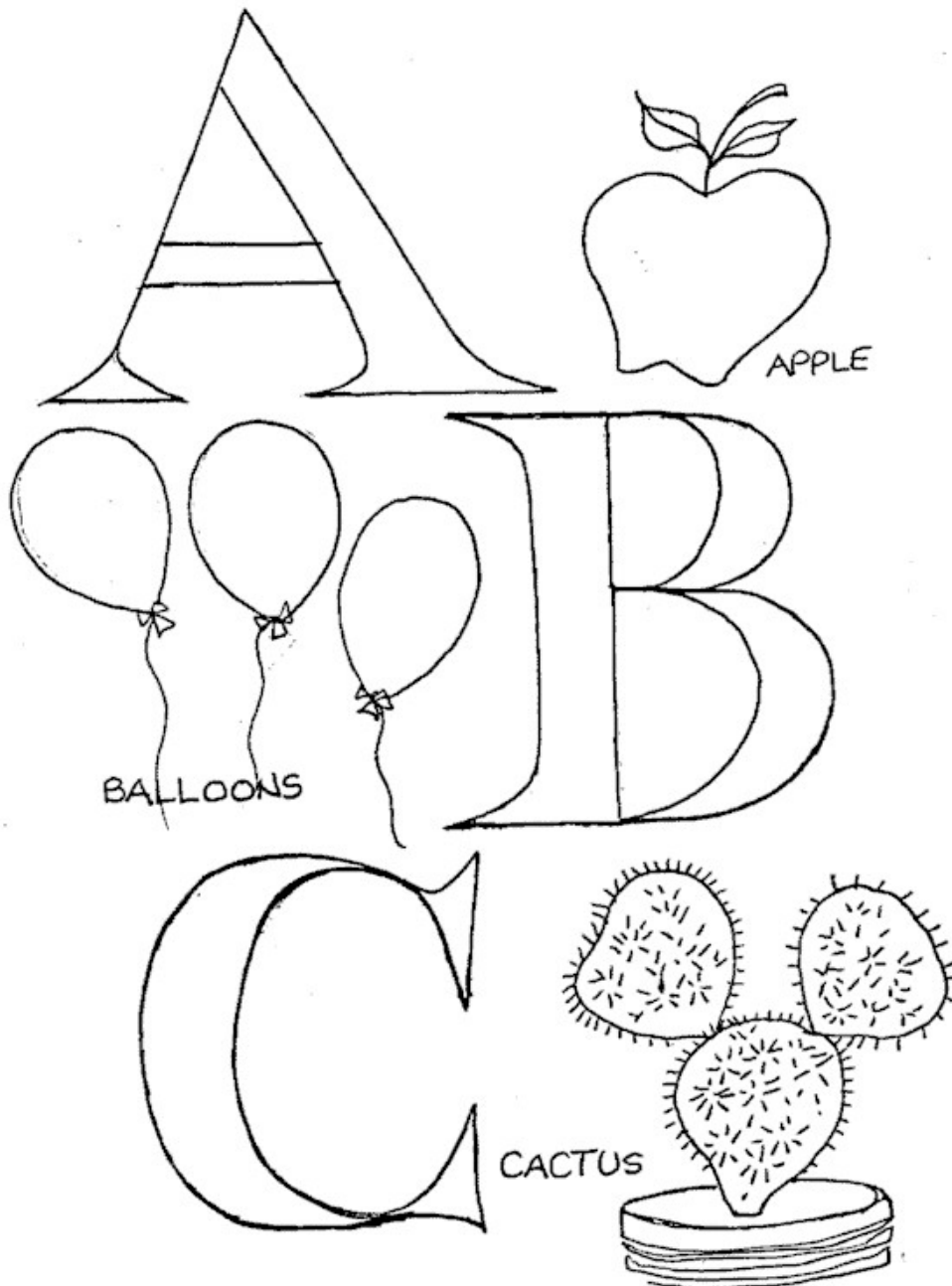


Das Kindergarten-



Liebe Eltern!

Mit diesem Kindergarten-ABC heißen wir Sie bei uns im Kath. Kindergarten Maximilian-Kolbe recht herzlich willkommen!

Diese Broschüre soll Ihnen einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit und den Kindergarten-Alltag ermöglichen und Ihnen alle nötigen Informationen zum Kindergartenstart Ihres Kindes zukommen lassen. Von A bis Z, von Abholen bis Zeltwochenende, finden Sie in diesem Kindergarten-ABC hoffentlich alle für Sie wichtigen Informationen. Sollten wir etwas vergessen haben, freuen wir uns selbstverständlich über Ihre Rückmeldung.

Natürlich stehen wir Ihnen gerne auch persönlich für Fragen zu unserem Kindergarten und unserer pädagogischen Arbeit zur Verfügung.

Abholen / Abholzeit

Bitte holen Sie Ihr Kind pünktlich zur Abholzeit, möglichst jedoch um 13:45 Uhr, ab. So bleibt noch kurz Zeit für einen Austausch, falls etwas Außerordentliches vorgefallen ist, bevor der Kindergarten um 14:00 Uhr schließt. Außerdem zeigen Kinder zum Teil Angst und Unsicherheit, wenn sie nicht abgeholt werden. Bei Notfällen und Ausnahmen rufen Sie bitte im Kindergarten an.

Abholung durch andere Begleitpersonen

Wenn jemand anderes als die Personensorgeberechtigten Ihr Kind abholen soll, bedarf es einer schriftlichen Einverständniserklärung. Diese erhalten wir von Ihnen mit Eintritt des Kindes in den Kindergarten und kann jederzeit ergänzt bzw. geändert werden. Bitte sprechen Sie uns ggf. an.

Geschwisterkinder dürfen, von Gesetzes wegen, Kindergartenkinder erst abholen, wenn sie mindestens 12 Jahre alt sind.

Adventstündchen

Im Advent treffen wir uns täglich ab dem 1. Dezember in den Gruppen zum sog. Adventstündchen. Es werden Advents- und Weihnachtslieder gesungen und Maria und Josef ziehen mit dem Esel den Adventsweg entlang immer näher nach Betlehem. Die Erzählung von Maria und Josef, sowie die Geburt Jesu, wird den Kindern während der Adventstündchen Tag für Tag näher gebracht. Unser reguläres Programm entfällt in dieser Zeit.

Änderungen

Bitte benachrichtigen Sie uns, falls sich Ihre Anschrift, Telefonnummer, Kontonummer, usw. ändert, sowie Änderungen des Sorgerechts bei Trennung oder Scheidung.

Anfang - Aller Anfang ist schwer

Der Eintritt in den Kindergarten ist für Eltern und Kind ein erstes Trennen voneinander und fällt oft schwer. Schmerz und Tränen sind normal, besonders in der Eingewöhnungszeit. Trotzdem bitten wir Sie, sich, je nach Absprache, von Ihrem Kind zu verabschieden und das Kind dem / der Bezugserzieher/-in zu übergeben. Sollte Ihr Kind weinen, werden wir es trösten. Sollte sich Ihr Kind jedoch nicht beruhigen, melden wir uns telefonisch bei Ihnen zu Hause.

Allergien

Falls Ihr Kind an Allergien leidet, bitten wir Sie, uns vorab darüber zu informieren. Die pädagogischen Fachkräfte übernehmen keine Verantwortung für eventuelle durch das Essen im Kindergarten verursachte Unverträglichkeiten (wie z.B. allergische Reaktionen). Dies betrifft alle Mahlzeiten z.B. an Geburtstagen, Osterfeier, Nikolausfeier, etc.

Altershomogene Gruppen

abgekürzt auch AHG. Bezogen auf das Alter und den Stichtag bis zur Einschulung, wird entschieden, in welche altershomogene Gruppe die Kinder eingeteilt werden. Die Kinder sind in vier Gruppen eingeteilt, in denen die Kinder von festen pädagogischen Fachkräften über das ganze Kindergartenjahr begleitet werden. Hierbei nehmen die gleichaltrigen Kinder an gezielten Angeboten teil, die speziell auf ihre Altersstufe ausgerichtet sind.

Angebote

Die einzelnen Gruppenräume unserer Einrichtung und die gezielten Lern- und Bildungsangebote sind auf die Bedürfnisse der Kinder ausgerichtet. So finden die Kinder immer neue Herausforderungen, welche sie auch meistern können.

Aufräumen

Da wir gleitende Abholzeiten haben, gibt es am Tagesende keine gemeinsame Aufräumzeit. Daher ist Ihr Kind individuell verantwortlich, einen Teil der Spielsachen im Garten, in den Spielecken und an seinem Garderobenplatz aufzuräumen und diesen ordentlich zu hinterlassen.

Wir bitten Sie, bei den Abholzeiten darauf zu achten, dass Ihr Kind diese Aufgaben übernimmt. Hierfür sollten Sie ein paar Minuten zusätzlich in der Abholzeit einplanen.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der Erzieher/-innen beginnt, sobald das Kind den Gruppenraum betritt und endet bei Übergabe des Kindes an die Eltern während der Abholzeit. Bei uns ist es üblich, dass die Kinder den Erzieher/-innen im Kindergarten beim Begrüßen und Verabschieden die Hand reichen.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind alleine nach Hause geht, können Sie dies durch ein Formular schriftlich ermöglichen. Gerne können wir dies in Absprache mit Ihnen entscheiden.

Bei Veranstaltungen mit den Eltern liegt die Aufsichtspflicht bei den Personensorgeberechtigten.

Ausflüge

Unternehmungen jeglicher Art (Spielplatz, Spaziergänge / Waldspaziergänge...) gehören zu den Inhalten unserer pädagogischen Arbeit. Daher verlassen wir immer wieder mal – auch kurzfristig – den Kindergarten. Deshalb ist es wichtig, dass die Kinder stets wetterent-sprechende Kleidung, die auch schmutzig werden darf, an der Garderobe vorrätig haben.

Barfußpfad

Am Ende des Hartplatzes befindet sich – durch Eigenleistung der Eltern entstanden – unser Barfußpfad.

Dieser beschert uns aber nicht nur große Freude im Sommer, sondern auch immer wieder viel Arbeit durch wildwachsende Pflanzen. Wer hat Zeit und Lust, uns hin und wieder beim Unkraut jäten zu unterstützen? Bitte melden Sie sich bei den Erzieher/-innen, gerne auch spontan!

Bastelmaterial

Wir freuen uns über leere Schachteln, Papprollen, Stoffreste, Wolle und Ähnliches, was sich von den Kindern noch verbasteln lässt.

Begegnungstag

Immer freitags steht der sog. Begegnungstag mit der Kleinkindgruppe im Garten auf dem Plan. Ab ca. 9:00 Uhr wollen wir uns an Tagen mit entsprechend gutem bzw. trockenem Wetter ca. eine Stunde mit allen Gruppen zum Spielen, Singen und zum gemeinsamen Morgenkreis auf dem Hartplatz oder auf der Wiese treffen.

Beobachtungsbögen

Um den Entwicklungsstand Ihres Kindes besser kennenlernen und beurteilen zu können, führen wir immer wieder Beobachtungen während des Kindergartenalltags durch. Ebenso wird jährlich anhand der „Grenzsteine“ festgehalten, inwieweit sich Ihr Kind altersentsprechend entwickelt hat. Das Überprüfen der Entwicklung anhand der Grenzsteine ist vorgegeben für den Zeitraum von 14 Tagen vor bis 14 Tage nach dem Geburtstag des Kindes. Im letzten Kindergartenjahr wird in einem sog. „Schulfähigkeitsgespräch“ die Entwicklung Ihres Kindes hinsichtlich der Schulfähigkeit festgehalten.

Die Bezugserzieherin vereinbart mit Ihnen regelmäßige Termine für die Entwicklungsgespräche (in der Regel einmal jährlich), bei welchen die Entwicklungsschritte des Kindes im Gespräch ausgetauscht und schriftlich festgehalten und gemeinsam Ziele für die weitere positive Entwicklung Ihres Kindes festgehalten werden (s. a. Entwicklungsgespräche).

Beschriftung von persönlichen Gegenständen

Bitte versehen Sie die persönlichen Gegenstände Ihres Kindes (Hausschuhe, Wechselkleidung, Jacke, Turnschlappchen, Vesperdose,...) mit dem Namen oder den Initialen Ihres Kindes, um Verluste und Verwechslungen zu vermeiden.

Besuche in anderen Gruppen

Die Kinder haben, nach Absprache, die Möglichkeit, innerhalb des Kindergartens ihre Geschwister, Freunde oder auch päd. Fachkräfte in anderen Gruppen zu besuchen.

Bringzeit

Bitte bringen Sie Ihr Kind bis spätestens 9:00Uhr in den Kindergarten. Anschließend finden die Wochenaktivitäten wie Morgenkreis, Projekte und Angebote statt.

Broschüren

Vor der Aufnahme Ihres Kindes und zu Beginn eines jeden neuen Kindergartenjahres erhalten Sie eine Broschüre vom Kindergarten, welche alle Informationen dazu enthält, was an neuen Anforderungen und Aufgaben auf Ihr Kind zukommt.

Christliche Erziehung

Kinder verschiedener Religionen besuchen unseren Kindergarten. Wir leben ein Miteinander, wir teilen, nehmen Rücksicht aufeinander, trösten und helfen uns gegenseitig. Im Rahmen einer ganzheitlichen Erziehung feiern wir religiöse Feste wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und Ostern.

Die christliche Erziehung zieht sich bei uns durch das ganze Jahr und begleitet uns im Alltag. Wir wollen durch das Erzählen von biblischen Geschichten, Gebete vor dem gemeinsamen Vesper und Singen von religiösen Liedern vermitteln, dass Gott unser Schöpfer ist und alle Menschen einzigartig sind.

Danke

Vielen Dank bereits im Voraus für all Ihre Mithilfe und Mitarbeit, für Ihre Anregungen, Lob und Kritik aber auch für Ihr Vertrauen in uns während der Kindergartenzeit.

Datenschutz

Das Eigentum der Kinder und ihrer Angehörigen, für das die Einrichtung verantwortlich ist (persönliche Daten), wird sicher gehandhabt und geschützt.

Durch die Anwesenheit von Eltern, Lehrern, pädagogischem Fachpersonal (z. B. Frühförderstelle, Logopäde, usw.) werden Ihre Kinder unwillkürlich mit beobachtet.

Für die besondere Beobachtung der Vorschüler durch die Kooperationslehrerin erhalten Sie zu gegebener Zeit (wenn Ihr Kind ein sog. Vorschulkind wird) eine besondere Information mit Einwilligungserklärung.

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Fachpersonal liegt uns am Herzen und erfolgt zum Wohle der Kinder.

Demokratie

Im Kindergarten finden immer wieder Kinderkonferenzen statt (s. Kinderkonferenz). Im Detail sieht das so aus, dass wir uns im Kreis treffen. Jedes Kind kommt zu einem bestimmten Thema zu Wort, das Für und Wider eines Vorschlags wird u. U. hinterfragt und beleuchtet. Jedes Kind darf Vorschläge machen, etc. Im Anschluss darauf werden z. B. Vorschläge bildlich dargestellt und abgestimmt, indem jedes Kind einen Stein dahin legen darf, wo seine Entscheidung hin fällt. Die Entscheidung fällt durch die Mehrheit der Steine zu den verschiedenen Vorschlägen.

Eingewöhnung

Für die Eingewöhnung im Kindergarten planen wir allgemein max. zwei Wochen ein, doch können wir dies – gemessen an den Bedürfnissen des Kindes – individuell gestalten.

Während der Eingewöhnung haben Sie die Möglichkeit, uns in der Alltagsbegleitung Ihres Kindes zu erleben. Das ist wichtig, damit unsere Zusammenarbeit von Anfang an auf vertrauensvoller Basis aufgebaut werden kann. Die ersten Tage sind Sie in den Tagesablauf integriert und werden entdecken, wie Ihr Kind ebenfalls Vertrauen fasst und neugierig auf die neuen Eindrücke reagiert. Erste Trennungsversuche werden wir gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind absprechen. Nach und nach wird die Zeit ohne Elternteil im nächsten Schritt ausgebaut und das Kind wächst in unsere Tagesstruktur hinein.

Die Kontinuität sowohl der pädagogischen Fachkraft, als auch der Begleitperson (in der Regel Mutter oder Vater) sind während der Eingewöhnungsphase im Kindergarten von großer Bedeutung. Je jünger ein Kind ist, desto mehr Sicherheit braucht es durch seine mit ihm in Beziehung stehenden Bezugspersonen.

Deshalb bitten wir Sie, dass möglichst eine Begleitperson die Eingewöhnungszeit übernimmt und in dieser ersten Phase des Ankommens keine Wechsel stattfinden.

Wichtig: Intime Vorgänge, wie z. B. das Wickeln oder das Begleiten auf die Toilette liegen in den ersten Tagen in Elternhand und werden nach und nach an die pädagogische Fachkraft übergeben. Beziehung braucht Zeit und die Rituale sind in den Familien individuell gestaltet.

Elternabend

Elternabende bilden neben Entwicklungsgesprächen eine klassische Form der Elternarbeit im Kindergarten. Sie dienen in der Regel der Information über die pädagogische Arbeit. Unser erster Elternabend findet jedes Jahr im September statt; an diesem werden auch die Elternbeiräte gewählt.

Meist gibt es in der zweiten Kindergartenjahreshälfte einen zweiten Elternabend zu einem pädagogischen Thema, zu dem u. U. ein/e Referent/-in eingeladen wird. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Elternaktionen

Immer wieder finden Aktionen statt, meist vom Elternbeirat arrangiert, um den Kindergarten auch finanziell zu unterstützen, z. B. durch einen Verkaufsstand am Weihnachtsmarkt oder Waffelverkauf beim Ökumenischen Schelmenholzfest, um

einige Wünsche zu erfüllen (Neuanschaffungen, Theater, Ausflüge für die Kinder). Wir hoffen auf zahlreiche Unterstützung und eine aktive Teilnahme durch die Elternschaft und gehen davon aus, dass jede Familie sich in der ihr möglichen Form einbringt. Infos erhalten Sie über die Aushänge an der Infowand im Eingangsbereich.

Elternarbeit & Erziehungspartnerschaft

Der Kindergarten hat die Aufgabe, die Erziehung in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist daher unerlässlich für unsere Arbeit. Nur durch ständigen Kontakt und Informationsaustausch ist es uns möglich, die Bedürfnisse der einzelnen Kinder in unsere Arbeit mit einzubeziehen. Durch eine vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit wächst das Verständnis füreinander. Ein offenes, partnerschaftliches Verhältnis zwischen Eltern und Erzieher/-innen ist die beste Voraussetzung, um Probleme gemeinsam zu lösen und Entscheidungen zum Wohle des Kindes zu treffen.

Elternbeirat

Der Elternbeirat ist die Vertretung aller Eltern der im Kindergarten aufgenommenen Kinder. In der Kindergartenordnung finden Sie alles weitere über die Wahl und Aufgaben des Elternbeirates.

Wer aktuell zum Elternbeirat gehört entnehmen Sie bitte der Infowand im Eingangsbereich. Die nächste Elternbeiratswahl findet stets am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres im September statt.

Elternpost

Die Eltern-Info erhalten Sie regelmäßig alle zwei Monate. Darin werden neue Kinder begrüßt und über anstehende Themen informiert, sowie an Termine erinnert.

Entwicklungsgespräche

Die Entwicklungsgespräche finden in der Regel einmal im Jahr mit der Bezugserzieherin statt (kurz vor/nach dem Geburtstag des Kindes bzw. nach Bedarf).

In Absprachen von Eltern und päd. Fachkraft wird gemeinsam ein Termin festgelegt. Beim Gespräch geht es um die Entwicklung des Kindes, um seine Themen und Interessen sowie seinen Alltag im Kindergarten und zu Hause.

Vor dem Termin zur Schulanmeldung im letzten Kindergartenjahr findet ein sog. Schulfähigkeitgespräch statt, welches noch umfassender den Entwicklungsstand des Kindes hinsichtlich der Schulfähigkeit beleuchtet.

ESU – Einschulungsuntersuchung

Die Schuluntersuchung ist für alle Kinder verpflichtend. Im vorletzten Kindergartenjahr (24 – 15 Monate vor der termingerechten Einschulung) untersuchen und beraten medizinische Assistentinnen des Gesundheitsamtes alle betreffenden Kinder.

Kinder, bei denen die Ärztinnen eine ärztliche Nachuntersuchung oder eine vertiefende Sprachtestung empfehlen, werden zu einer zweiten Untersuchung eingeladen. Die Termine für die ESU werden rechtzeitig durch das päd. Fachpersonal des Kindergartens weiter gegeben.

Fehler

Fehler zu begehen bedeutet kein Unglück. Manchmal sind sie sogar wichtig, um daraus zu lernen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie diesbezüglich etwas auf dem Herzen haben.

Ferien

Die Ferienzeiten unseres Kindergartens entnehmen Sie bitte dem Ferienplan und unserer Elternpost / Elterninfo. Der Ferienplan hängt auch an unserer Pinnwand im Eingangsbereich aus.

Feste

Feste beleben und verschönern den Alltag. Wir feiern nach Möglichkeit die Feste wie sie fallen, im Besonderen auch die religiösen Feste. So sind Feste wie Fasching, Ostern, Geburtstage, St. Martin, Nikolaus und Weihnachten bei uns Tradition. Feste sind außerdem immer mit viel Spaß verbunden und bieten den Eltern und Kindern die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen.

Fotogeld

Für die Portfolios der Kinder (siehe unter „P“) werden regelmäßig Fotos entwickelt, um die Entwicklung der Kinder bildlich festzuhalten. Um die Kosten zu decken sammeln wir einmal jährlich 5,00 € / Kind ein.

Fotograf

Einmal im Jahr besucht uns ein Fotograf, der die Kinder fotografiert. Zu den Aufnahmen gehören i.d.R. Einzelportraits sowie ein Gruppenfoto. Die Wahl des Fotografen obliegt dem Elternbeirat.

Freispiel

Das Freispiel bedeutet für das Kind: freie Wahl

- des Spielpartners
- der Spielgruppe
- des Spielmaterials
- des Spielortes wie z.B. Puppenecke, Bauecke, usw.
- der Spieldauer

In der Freispielzeit werden die Kinder dazu angeregt, Eigeninitiativen zu entwickeln und sich in sozialem Umgang miteinander und selbständigem Handeln zu üben. Sie haben Gelegenheit, Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten. Sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen. Die Erzieher/-innen können dabei Anregungen und Hilfen geben, aber auch Spielpartner sein. In dieser Zeit finden auch täglich Intensivangebote wie Experimente, gezielte Übungen, Bilderbuchbetrachtungen, Bastelangebote und noch vieles mehr statt.

Freundschaften

Freundschaften sind nicht ganz plötzlich da, auch diese müssen sich die Kinder selbst erarbeiten und sie pflegen. Ein regelmäßiger Kindergartenbesuch trägt dazu bei.

Fundkiste

Die Fundkiste finden Sie im Eingangsbereich des Kindergartens. Bitte sehen Sie bei Verlust persönlicher Gegenstände dort nach oder sprechen Sie uns an.

Garderobe

Die Sternen- und die Regenbogengruppe teilen sich eine Garderobe. Jedes Kind hat seinen eigenen Platz, der durch ein Symbol, den Namens sowie ein Foto gekennzeichnet ist. Wir bitten Sie, während der Bring- und Abholzeit darauf zu achten, dass Ihr Kind den Garderobenplatz ordentlich verlässt.

Bitte sorgen Sie auch für ausreichend Wechselwäsche und ggf. Windeln und Feuchttücher, falls nötig! Zur Aufbewahrung bietet sich der Stoffbeutel an, welchen Ihr Kind zu Beginn der Kindergartenzeit von uns bekommt und selbst farbig gestaltet.

Gartenzeit

Wir nutzen möglichst täglich unsere Gartenanlage und zwar in der Zeit zwischen Vesper und Angebotszeit (ca. 10:30 – 11:30 h), sowie tages-, wetter- und situationsabhängig nach der Angebotszeit ab ca. 12:30 h.

Der Hartplatz eignet sich besonders zum Fahren von verschiedenen Fahrzeugen und zum Sandeln in den Sandkästen. Auf der Wiese finden die Kinder in den Gebüsch Rückzugs- und Rollenspielmöglichkeiten, sowie Kletter- und Balanciergeräte. Fußball spielen findet bei den Kindern ebenso großen Anklang.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind stets wettergerechte Kleidung im Kindergarten hat, so dass wir auch bei Nieselregen oder Schnee raus können und es den Kindern möglich ist, in Gummistiefeln durch die Pfützen zu rennen.

Geburtstag

Den Geburtstag Ihres Kindes möchten wir in den jeweiligen Gruppen feiern. An diesem Tag steht das Geburtstagskind im Mittelpunkt. Es bekommt eine Geburtstagskrone, ein Geburtstagsgeschenk und erlebt einen tollen Geburtstag mit seinen Freunden im Kindergarten.

Zum Geburtstag bringt das Kind für die Gruppe etwas für das gemeinsame Vesper mit. Dies können (Butter-)Brezeln, Kuchen, Muffins, im Sommer auch Eis am Stiel oder Ähnliches sein. Sprechen Sie einfach Ihre Bezugserzieherin darauf an. Fällt der Geburtstag Ihres Kindes auf die Ferien oder ein Wochenende, so feiern wir ihn selbstverständlich nach.

Gefühle

Gefühle zu erkennen, auszudrücken und auszuleben ist für die Entwicklung Ihres Kindes sehr wichtig. Bei uns soll es lernen, die eigenen Gefühle und die der anderen Kinder zu erkennen, zu akzeptieren und damit umzugehen.

Gesunder Teller

Seit vielen Jahren bieten wir den Kindern täglich den „Gesunden Teller“ zusätzlich zum Vesper an. Eine päd. Fachkraft bereitet, manchmal mit der Hilfe einiger Kinder, Teller mit einem unterschiedlichen Obst- und Gemüseangebot in mundgerechten Stücken vor.

Das Obst und Gemüse, sowie einige Kräuter beziehen wir im Sommer, zumindest teilweise, aus unserem eigenen Obst- und Gemüsegarten (s. Obst- und Gemüsegarten) und durch regelmäßige Elternspenden. Sollte der Obst- und Gemüsevorrat zur Neige gehen, werden Sie über eine kurze schriftliche Info gebeten, ein bestimmtes Obst oder Gemüse mitzubringen.

Bitte tragen Sie sich in der Liste vor der Sternengruppe ein, wann Sie etwas für den Gesunden Teller mitgebracht haben. Vielen Dank!

Gruppen

In unserem Kindergarten haben wir sog. teiloffene Gruppen, d. h., Kinder der einen Gruppe können während der Freispielzeit auch in der anderen Gruppe spielen oder die Kleinkindgruppe besuchen.

Ebenso finden regelmäßig gruppenübergreifende Lernangebote und Aktionen statt, wie z. B. die altershomogenen Gruppen (s. „A“), das Turnen, die Faschingsfeier, das gemeinsame Osterfrühstück, etc.

Gruppentag

Die Gruppentage finden zweimal in der Woche statt, jeweils Montag und Freitag. Am Gruppentag können innerhalb der Gruppe unterschiedliche Lernangebote mit den Kindern gestaltet und durchgeführt werden, z. B. Bilderbuchbetrachtung, Klanggeschichte, Kreatives Gestalten, Singen, Spielen u. v. m., wobei die Lernangebote jahreszeitenorientiert, aber auch auf die momentanen Interessen der Kinder ausgerichtet sein können.

Auch Kinderkonferenzen finden an den Gruppentagen statt, z. B. zur Themenfindung für Fasching, oder Bildungsangebote zu Projekten, das Osterstündchen, etc.

Gummistiefel

Bitte geben Sie ihrem Kind Gummistiefel mit in den Kindergarten. Diese werden hier deponiert, um auch bei nassen Witterungsbedingungen das Außengelände zum Spielen und Toben nutzen zu können. Kaufen Sie die Stiefel bitte passend, um Verletzungen zu vermeiden. Kontrollieren Sie bitte regelmäßig die Passfähigkeit und versehen die Stiefel Ihres Kindes mit dessen Namen.

H and reichen

Einem Schwächeren die Hand zu reichen, um zu helfen, ist das Ziel unserer pädagogischen Arbeit, ebenso wie die Hand zur Entschuldigung zu reichen nach einem Streit oder einer Verletzung.

Bei uns ist es außerdem üblich, dass die Kinder den Erzieher/-innen im Kindergarten beim Begrüßen und Verabschieden die Hand reichen.

Hausschuhe

Jedes Kind braucht für den Kindergarten Hausschuhe. Da es oft mehrere gleiche Modelle gibt, ist es wichtig, die Hausschuhe mit Namen zu versehen. Die Kinder sind beim nach Hause gehen für das Aufräumen der Hausschuhe an der Garderobe selbst verantwortlich. Die Hausschuhe haben ihren festen Platz im Fach unter der Garderobenbank.

Sollten die Hausschuhe mal nicht ordentlich aufgeräumt worden sein, sind diese am nächsten Tag in der Hausschuhkiste zu finden.

Infowand

Aktuelle Informationen, die Ihre Gruppe betreffen, hängen an der jeweiligen Eingangstür der Gruppe oder im Eingangsbereich des Kindergartens aus.

Iso-Sitzmatte

Jedes Kind sollte für die Zeit im Kindergarten eine Iso-Sitzmatte haben, welche wir bei Naturtagen zum Picknick mitnehmen. Diese kann für 3,00 € im Kindergarten erworben werden. Die Sitzmatten werden von uns mit Namen versehen und verbleiben in der Einrichtung, bis das Kind diese verlässt.

Jahreslauf

Bei unseren Lern- und Bildungsangeboten orientieren wir uns immer wieder an den Jahreszeiten und den Festen des Kalenderjahres.

Kindergartenordnung

Diese bekommen Sie zugeschickt, wenn Ihr Kind in den Kindergarten aufgenommen wird. Bitte heben Sie diese gut auf! Die entsprechenden Formulare bringen Sie bitte ausgefüllt zum Aufnahmegespräch mit.

Auch zu einem späteren Zeitpunkt sind einzelne Formulare der Kindergartenordnung relevant, z. B. „Kind geht allein nach Hause“ oder „Kooperation mit der Grundschule“.

Kinderkonferenz

Kinderkonferenzen bieten den Kindern ein Übungsfeld für Mitgestaltung und Mitbestimmung. Im Kindergarten finden immer wieder Kinderkonferenzen statt, welche den Kindern folgendes bieten:

- In der Gemeinschaft mit anderen Kindern partizipieren und gestalten.
- Mitgestalten des Alltags, der Rituale und der Bräuche.
- Gemeinsam Regeln für das Zusammenleben, aber auch für das Verhalten in bestimmten Spielbereichen erarbeiten.

Voraussetzung für eine lebendige und demokratische Beteiligungskultur sind verantwortungsvolle und demokratische Bezugspersonen als Vorbilder und eine Atmosphäre der Geborgenheit und Sicherheit. (s. a. Demokratie)

Kirche

Wir gestalten mit den Kindern und Eltern im Laufe des Jahres mindestens einen Gottesdienst und tragen durch unser Singen mit den Kindern jährlich sowohl am Sommerfest der Katholischen Kirche St. Karl Borromäus als auch beim Ökumenischen Schelmenholzfest zum Programm dieser Feste bei.

Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme Kleidung erwünscht, die auch ruhig mal schmutzig werden darf. Bitte denken sie bei schlechtem Wetter an Regenbekleidung und Gummistiefel (im Winter gefüttert). Diese können sie gerne im Kindergarten lassen. Besonders wichtig sind in der Anfangszeit Hosen, welche die Kinder beim Toiletten-gang schnell hoch- und runterziehen können, um die Selbständigkeit zu fördern und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Kleider und Röcke sind eher ungeeignet.

Konflikte

Konflikte können nie ganz ausgeschlossen, diesen aber vorgebeugt werden. Bitte sprechen Sie uns zeitnah an, sollten Sie das Gefühl haben, dass etwas nicht stimmt oder dass etwas Sie beschäftigt, um miteinander ins Gespräch zu gehen und zu klären.

Auch Kinder haben Konflikte mit anderen. Uns ist es wichtig, den Kindern zur Seite zu stehen und sie im Umgang mit Konflikten zu begleiten, zu unterstützen und Lösungswege aufzuzeigen. Wir möchten, dass die Kinder zunehmend selbstständiger lernen, mit Konflikten umzugehen und eigenständig Lösungsstrategien zu entwickeln.

Kooperation mit anderen Einrichtungen

Kooperationspartner/ Institutionen sind:

- Grundschule
- Familienberatungsstellen
- Jugendamt
- Gesundheitsamt (ESU / Einschulungsuntersuchung)
- Logopäden

Krankheiten

Bei ansteckenden Krankheiten und Krankheiten mit schneller Verbreitung dürfen die Kinder den Kindergarten nicht besuchen, um eine Verbreitung oder Ansteckung von anderen Kindern oder gefährdeten Personen zu vermeiden. Bitte benachrichtigen Sie uns telefonisch, wenn Ihr Kind krank ist.

Alle ansteckenden Krankheiten müssen per Aushang (anonym) im Kindergarten bekannt gegeben werden. Ein Kind mit Fieber darf die Einrichtung fieberfrei erst nach 24 Stunden, bei Durchfall oder Erbrechen erst nach 48 Stunden wieder besuchen. Bitte lassen Sie Ihrem Kind die Zeit zu Hause, die es benötigt um gesund zu werden.

Lachen, Lärmen, Lebendigkeit

gehören zu unserem Kindergartenalltag einfach dazu.

Langeweile

Freunde zu suchen, nicht sofort zu finden oder manchmal auch nicht zu wissen, was man spielen soll, gehört zum Kindergartenalltag und phasenweise auch zur Entwicklung eines Kindes.

Sich zu langweilen bedeutet für Kinder, sich durch Beobachten anderer Kinder und deren Spielweisen neu zu orientieren, für sich selbst vielleicht neue Spielkameraden oder Spielmaterialien zu entdecken. Auch Langeweile müssen die Kinder aushalten lernen und zulassen können, ohne sich direkt an die Erzieher/-innen zu wenden, die ihnen ein Spiel anbietet. Nicht Animation, nicht Bespielen von unserer Seite ist dabei gefragt, sondern ein Zurückziehen des Kindes in sich selbst und ein sich Gedanken machen, um wieder die Eigeninitiative ergreifen zu können und sowohl kreativ als auch spielerisch aktiv zu werden.

Läuse

Manchmal kommt es, zu „lausigen Zeiten“ im Kindergarten. Dies hat nichts mit mangelnder Hygiene oder Unsauberkeit zu tun. Bitte benachrichtigen Sie uns umgehend, sollte Ihr Kind Läuse haben, damit wir geeignete Maßnahmen dazu treffen können.

Lehrerin

Die Kooperationslehrerin der Grundschule Schelmenholz besucht die Vorschulkinder im letzten Kindergartenjahr. Zweimal lernt Sie die Kinder kennen und beobachtet sie bei spielerischen Lerneinheiten einmal zum Fach Mathematik und einmal zu Deutsch. Im Laufe des zweiten Kindergartenhalbjahres findet außerdem ein Besuch in der Schule statt, wo wir an der Pause teilnehmen und während einer Schulstunde mitmachen.

Lernen

Im gemeinsamen Leben und Erleben bieten sich den Kindern vielfältige Lernsituationen und Möglichkeiten. In spielerischer Form erwerben sie verschiedene Kenntnisse und Fertigkeiten.

Liebe

Einander lieb haben, wertschätzen und einander trösten gibt Kraft und Mut, wenn es einmal nicht so schön ist. Auch dies erfahren die Kinder im Kindergarten.

Medikamente

Sollte Ihr Kind dauerhaft auf Medikamente angewiesen sein, sprechen Sie dies bitte mit uns ab. Hierfür erhalten Sie ein Formular für die schriftliche Anweisung vom Arzt bezüglich des Medikamentes, die Verabreichung und die Dauer mit dazugehöriger Einweisung.

Morgenkreis

Fast täglich treffen sich die Kinder vor dem Vesper zur gemeinsamen Begrüßung. Es werden Lieder gesungen, Finger- oder Kreisspiele gemacht, sowie Aktuelles mit den Kindern besprochen, wie z. B. die Jahreszeiten und anstehende Feste oder auch einmal vom Wochenende oder dem Urlaub erzählt etc.

Musik / Musikinstrumente

In unserem Haus wird täglich gesungen. Darüber hinaus ist musikalische Erziehung ein wichtiger Teilbereich unserer pädagogischen Arbeit. Wir setzen – situationsabhängig und orientiert an den Lern- und Bildungsangeboten – verschiedene Musikinstrumente ein.

Namen

Bitte kennzeichnen Sie alle persönlichen Gegenstände Ihres Kindes mit Namen. Sie helfen uns und Ihrem Kind Verwechslungen zu vermeiden. In unserer Fundkiste im Eingangsbereich finden Sie alles, was „herrenlos“ in unserem Kindergarten gefunden wurde. Für eine schnelle Zuordnung der Fundgegenstände ist eine Beschriftung von Jacken, Hausschuhen, Vesperdosen und Taschen mit dem Namen Ihres Kindes sehr ratsam.

Naturtag

Die Begegnung und der Umgang der Kinder mit Natur und Umwelt sind in unsere Kindergartenarbeit fest integriert. Wir gehen 14-tägig, ab Mai sogar wöchentlich, mit den Kindern hinaus in die Natur. Am Naturtag besuchen wir mit den Kindern den Wald, spazieren über die Felder oder vertreiben uns die Zeit auf Spielplätzen.

Bitte bringen Sie Ihr Kind an diesem Tag bis spätestens 8:45 Uhr in den Kindergarten, da wir pünktlich um 9 Uhr losgehen möchten. Bei schönem und trockenem Wetter werden wir mit den Kindern gemeinsam unterwegs bzw. im Wald vespere. Wenn es nass oder sehr kalt ist, vespere wir hier im Kindergarten und gehen entweder vorher oder im Anschluss an das Vesper los.

Benötigt wird:

- Ein Rucksack mit einer Trinkflasche und einem geeigneten Vesper für unterwegs (kein Joghurt, Müsli oder Verpackungen)
- Wetterentsprechende Kleidung
- Im Sommer Sonnenschutz, sowie Schutz vor Zecken

Wann der Naturtag stattfindet entnehmen Sie bitte der Liste an der Pinnwand im Eingangsbereich.

Nein!

„Nein!“ sagen müssen wir auch im Kindergarten. So setzen wir Grenzen, die für eine sinnvolle Entwicklung Ihres Kindes notwendig sind.

Neue Kinder

Neue Kinder werden nicht nur zu Beginn, sondern auch im Laufe des Kindergartenjahres aufgenommen.

Obst- und Gemüsegarten

Der Kindergarten hat einen eigenen kleinen Obst- und Gemüsegarten, in dem, mit der Hilfe der Kinder, ab dem Frühling verschiedene Kräuter und Gemüse angebaut und gepflanzt werden und später auch das Obst von den verschiedenen Sträuchern und Bäumen geerntet werden kann.

Bei Interesse beziehen wir die Kinder in die Pflege des Gartens und das Gießen mit ein.

Unser Gemüsegarten beschert uns aber nicht nur reichlich leckere Früchte, sondern auch mehr Arbeit, als wir manchmal leisten können. Wer hat Zeit und Lust, uns hin und wieder bei der Gartenarbeit zu unterstützen? Bitte melden Sie sich bei den Erzieher/-innen, gerne auch spontan!

Ordnung

Kinder brauchen eine gewisse äußere Ordnung als Orientierungshilfe, sei es ein regelmäßig wiederkehrender Wochenrhythmus, bestimmte Regeln, die Ordnung der Spielsachen oder an der Garderobe. Die Kinder sollen erleben, dass Ordnung sinnvoll sein kann.

Orientierungsplan Baden-Württemberg

Unsere pädagogische Arbeit fundiert auf dem Orientierungsplan Baden-Württemberg. Der Orientierungsplan betrachtet frühkindliche Bildungsprozesse aus verschiedenen Blickwinkeln, legt aber seinen Schwerpunkt auf die Perspektive des Kindes. Die Leitfragen sind "Was will das Kind?" und "Was braucht das Kind?". Er berücksichtigt die grundlegenden Motivationen von Kindern und ist fokussiert auf sechs maßgebliche Bildungs- und Entwicklungsfelder (Sinne - Körper - Sprache - Denken - Gefühl und Mitgefühl - Sinn, Werte und Religion) unter besonderer Berücksichtigung der Sprachentwicklung und der Schulfähigkeit.

Osterstündchen

Jedes Jahr, mit Ende der Faschingsferien, starten wir ins Osterstündchen, welches mehrmals wöchentlich stattfindet. Wir erleben, parallel zum Frühlingserwachen der Natur, Erde, Blumenzwiebeln, Wasser und die Sonne. Die Sonne, als Wärmespender und Symbol für die Hoffnung, ist das Verbindungsglied zu Jesus, welcher den Menschen Hoffnung, Licht und Wärme brachte. In den nun folgenden Einheiten erfahren die Kinder mehr über den Leidensweg Christi, dessen Tod und Auferstehung, sowie darüber, warum wir jedes Jahr Ostern feiern. Als Abschluss der Osterstündchen genießen wir mit allen Kindern zusammen im Kindergarten ein leckeres Osterfrühstück.

Öffnungszeiten

Unsere Türen sind geöffnet Montag – Freitag von 7:00 – 14:00 Uhr. Wie lange Ihr Kind die Einrichtung besucht, hängt von den sog. Buchungszeiten ab. Bei Bedarf gibt es auch erweiterte Öffnungszeiten. Sprechen Sie uns an.

Ökumenisches Schelmenholzfest

Einmal im Jahr findet im Wechsel das ökumenische Schelmenholzfest am Maximilian-Kolbe-Haus oder am Christophorushausstatt. Am Festprogramm nimmt unser Kindergarten zusammen mit dem Evang. Kindergarten Christophorus teil. Die Kindergärten bereichern dieses Fest mit einem kleinen Auftritt und einigen gesungenen Liedern.

Pädagogischer Tag

Einmal im Jahr findet für die Fachkräfte der Einrichtung ein pädagogischer Tag statt, an dem reflektiert und geplant und über Änderungen beschlossen wird. An diesem Tag ist der Kindergarten geschlossen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben und hängt zudem im Eingangsbereich an der Pinnwand aus (s. Schließungstage).

Patenschaft

Durch die Patenschaft (ein älteres Kindergartenkind übernimmt die Patenschaft für einen Kindergartenanfänger) wird die Eingewöhnungszeit leichter. Die Jüngeren finden schneller Zugang in der Gruppe, lernen leichter die Regeln kennen und die "Großen" üben sich in Verantwortung, Rücksichtnahme und Toleranz. Mit dem Vermitteln dieser Werte wollen wir Fundamente setzen für ein Leben, in dem Harmonie und Konfliktbereitschaft, feinfühliges Handeln den Mitmenschen gegenüber und Durchsetzungskraft in der Gesellschaft in einem ausgewogenen Verhältnis gelernt und erfahren werden sollen. Patenkinder können neu zugeordnet werden z. B. bei Umzug eines Kindes, wenn unter dem Jahr neue Kinder aufgenommen werden oder wenn ein Kind das Alter erreicht, um selbst Pate sein zu können.

Partizipation

Partizipation meint die Möglichkeiten der Mitbestimmung durch die Kinder im Kindergartenalltag. Die Einflussnahme der Kinder kann zum Beispiel die gemeinsamen Regeln betreffen, das festzulegende Tagesprogramm oder die Raum(um)gestaltung. (Siehe auch Demokratie/Kinderkonferenz)

Portfolio / Ich-Ordner

Für jedes Kind sammeln wir im Laufe seiner Kindergartenzeit Kunstwerke sowie unsere Aktionen in Form von Berichten und Bildern in einem Ordner. Den entsprechenden DIN-A 4-Ordner bringen Sie bitte zur Aufnahme in den Kindergarten von Zuhause mit. Die Portfolio-Ordner stehen im Gruppenraum und sind Eigentum des Kindes! Sie können – das vorherige Fragen und das Einverständnis des Kindes vorausgesetzt - von den Eltern eingesehen werden. Beim Abschied vom Kindergarten bekommt jedes Kind seinen Ordner als Erinnerung mit nach Hause.

Praktikantinnen und Praktikanten

Jedes Jahr bieten wir Schülerinnen und Auszubildenden aus weiterführenden Schulen und von den Fachschulen für Sozialpädagogik und Kinderpflege die Möglichkeit, in unserem Kindergarten die notwendigen Praktika zu absolvieren. Vom Wochen-

praktikum bis zur Einstellung eines / einer Anerkennungspraktikant/-in reicht das Spektrum der Praktikant/-innen.

Presse

Zu bestimmten Aktionen und Ausflügen veröffentlichen wir einen kurzen Text sowie ein Foto der Kinder im Blickpunkt Winnenden (Beilage im Wochenblatt). Es werden nur Kinder fotografiert und abgedruckt, von denen eine entsprechende Einwilligungserklärung vorliegt.

Nach Veröffentlichung hängen wir diese Artikel für Sie an der Infowand im Eingangsbereich aus.

Projekte

Im Laufe des Kindergartenjahres können verschiedene Projekte situationsorientiert oder durch Abstimmung in der Kinderkonferenz ihren Anfang nehmen. Diese Projekte können in der Klein- oder Großgruppe stattfinden, aber ebenso auch gruppenübergreifend.

Qualitätsmanagement

Unser Kindergarten hat ein Qualitätsmanagement-Handbuch, um Ihnen eine Qualitätssicherung zu garantieren. Der Inhalt wird in regelmäßigen Abständen auf Aktualität überprüft und ggf. überarbeitet und ergänzt.

Quatsch

Quatsch muss auch mal sein, deshalb machen wir ihn ab und zu ganz gerne! ☺ Dies ist u. a. wichtig, damit die Kinder ein Gefühl für das richtige Maß bekommen und lernen, dass man nach dem Quatsch auch wieder einen Gang zurück schalten muss.

Regelmäßigkeit

Bitte fördern Sie den regelmäßigen Besuch Ihres Kindes im Kindergarten. Nur so bekommt Ihr Kind die Möglichkeit, sich in die Gruppe zu integrieren, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu anderen Kindern aufzubauen. Unsere Themeneinheiten beinhalten immer wieder Aktionen, die über mehrere Tage und Wochen gehen und es ist schade, wenn Kinder nur einen Teil davon mitbekommen.

Regeln&Rituale

Regeln und Rituale sind im Zusammenleben einer Gruppe wichtig und nötig, um das Wohl aller zu schützen. Sie dienen den Kindern als Orientierung im Umgang miteinander, als auch der Vermittlung verschiedener Werte. Regeln müssen auf die Situation und das Bedürfnis der Gruppe abgestimmt sein, nur dann sind sie sinnvoll. Deshalb erarbeiten wir verschiedene Regeln zusammen mit den Kindern und halten diese auch gemeinsam ein.

Religionspädagogik

Als christliche Einrichtung ist es für uns selbstverständlich, dass wir den bedeutungsvollen religiösen Festen im Jahreslauf einen großen Platz einräumen. So feiern wir neben den Geburtstagen insbesondere St. Martin mit Laternenlauf, Nikolaus, Weihnachten und Ostern mit den Kindern. Die Kinder erfahren dabei, warum wir diese Feste feiern. Im Alltag können situationsorientiert auch weitere kalender- bzw. jahreszeitenunabhängige religionspädagogische Einheiten stattfinden.

Rücklaufzettel

Da Rücklaufzettel nur in geringer Stückzahl den Weg zurück in den Kindergarten finden, hängen Listen an der jeweiligen Gruppentür aus, in die Sie sich bitte eintragen. Dies unterstützt uns bei unserer Planung. Vielen Dank!

Schließtage

Die Schließtage entnehmen Sie bitte dem Ferienplan, den Sie jedes Jahr rechtzeitig erhalten. Des Weiteren hängen die Schließtage an der Infowand im Eingangsbereich aus und es wird zusätzlich in der Eltern-Info noch einmal daran erinnert.

Schublade

Das Eigentumsfach der Kinder, von diesen oft „Schublade“ genannt, ist eine Aufbewahrungsmöglichkeit der kreativen Schätze. Diese ist mit demselben Symbol versehen, wie der Garderobenplatz Ihres Kindes und möchte gern regelmäßig geleert werden. 😊

Selbstständigkeit

"Ein Kind soll das tun, was es selbst zu tun vermag", ist unsere Devise. Die Kinder bekommen den Freiraum, Alltagsdinge in ihrem persönlichen Tempo zu bewältigen.

Spielzeug

Spielzeug sollte nicht von zu Hause mitgebracht werden. Ausnahme: als Trost in der Eingewöhnungszeit.

Sprachförderung

Fast täglich ist eine Sprachförderkraft in unserem Haus anwesend, um den Kindern mit Sprachförderbedarf die deutsche Sprache mit Spiel und Spaß nahezubringen. Die Sprachförderkraft beobachtet die Kinder beim Sprechen und filtert dabei heraus, wo Förderbedarf vorhanden ist. Sprache findet überall statt, was bedeutet, dass bei den Angeboten und Projekten der Sprachförderung keine Grenzen gesetzt sind. Bei der Sprachförderung wird spielerisch und kreativ auf den Wortschatz, die Grammatik und auf die Artikulation (Aussprache / Lautbildung) eingegangen und diese entsprechend gefördert.

Stofftasche

Zu Beginn der Kindergartenzeit erhält Ihr Kind eine Stofftasche, welche mit dem Namen Ihres Kindes und dem Gruppensymbol (Sterne oder Regenbogen) versehen ist. Diese verbleibt am Garderobenplatz Ihres Kindes. Die Stofftasche kann mit Wechselwäsche für Ihr Kind versehen werden. Ebenso können darin die Turnschlappchen oder –schuhe aufbewahrt werden, sowie – falls notwendig – Windeln und Feuchttücher.

Symbole

Jedes Kind erhält bei Kindergarten-Eintritt einen Platz an der Garderobe, der mit einem Symbol versehen ist. Dieses ist auch am Eigentumsfach zu finden.

Telefon

Unsere Telefonnummer lautet im Kindergarten: 0 71 95 - 60 640
in der Kleinkindgruppe: 0 71 95 - 95 98 093

Bitte denken Sie daran, uns rechtzeitig zu informieren, wenn Ihr Kind krank ist oder wegen Urlaub einige Zeit nicht in den Kindergarten kommt.

Ganz wichtig: sollte sich eine Ihrer Telefonnummern ändern, geben Sie bitte möglichst umgehend im Kindergarten Bescheid, so dass wir unsere Telefonlisten immer aktuell führen können. So ist gewährleistet, dass wir Sie bei einem Not- oder Unfall immer erreichen können oder wenn Ihr Kind plötzlich erkrankt! Vielen Dank!

Telefonliste

Falls Sie oder Ihr Kind auch außerhalb des Kindergartens Kontakt zu anderen Eltern oder Kindern haben möchten, können Sie sich nach dem ersten Elternabend im neuen Kindergartenjahr in eine Telefonliste eintragen lassen. Diese wird vom Elternbeirat kopiert und verteilt, jedoch ausschließlich an die Eltern, welche auf der Liste vermerkt sind.

Termine

Termine werden rechtzeitig in der Eltern-Post angekündigt und es folgt zumeist noch eine gesonderte schriftliche Einladung.

Toleranz

Toleranz bedeutet Unvoreingenommenheit gegenüber Unterschiedlichkeit und Vielfalt in unserer Gesellschaft. Wir sehen Unterschiedlichkeit als Bereicherung und Herausforderung. Deshalb ist es uns wichtig, Toleranz als festen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit zu sehen und Vorbild zu sein.

Träger

Der Träger unseres Kindergartens ist die Katholische Kirchengemeinde St. Karl Borromäus in Winnenden.

Turnen / Turntag

Unser Turntag findet in der Zeit von Oktober bis April im 14-tägigen Wechsel mit dem Naturtag statt. An diesem Tag werden den Kindern verschiedene Bewegungsabläufe, der Umgang mit Geräten und Materialien (Bänke, Bälle, Seile, Reifen, Kegel...) oder Rhythmik (Bewegung im Einklang mit Musik, Rhythmus und den Sinnen) vermittelt oder verschiedene Bewegungsspiele angeboten.

Bitte bringen Sie Ihr Kind **mittwochs bis spätestens 8:45 Uhr** in den Kindergarten, damit wir pünktlich starten können.

Um für die Kinder und Erzieher/-Innen einen reibungslosen und möglichst stressfreien Ablauf gewährleisten zu können möchten wir Sie zudem bitten, die **Kinder an den Turntagen bereits in Sportkleidung in den Kindergarten zu bringen**, so dass wir nur noch die Schuhe wechseln müssen.

Wann der Turntag stattfindet entnehmen Sie bitte der Liste an der Pinnwand im Eingangsbereich.

Unfälle

Bei Unfällen Ihres Kindes wird Ihr Kind von den Erzieher/-innen im Kindergarten erstversorgt. Deshalb bitten wir Sie, neben der Festnetz- und der Handynummer, auch diverse „Notrufnummern“ im Kindergarten zu hinterlegen, beispielsweise von der Arbeitsstelle, der Oma, Tante, Nachbarn, um im absoluten Notfall immer jemanden erreichen zu können. Wichtig für Unfälle sind aktuelle Impfungen und umfassende Angaben zu Allergien oder Problemen Ihres Kindes bei der Anmeldung.

Unfälle auf dem Weg von und zum Kindergarten, sowie Unfälle die im Kindergarten passieren, sind durch die gesetzliche Unfallversicherung abgedeckt. Deshalb sind solche Unfälle, oder ein Arztbesuch aufgrund einer Verletzung, die im Kindergarten entstanden ist, umgehend zu melden.

Urlaub

Bitte teilen Sie uns längere Fehlzeiten Ihres Kindes wegen Urlaub mit. Für die aktuelle Planung, Freunde und Erzieher/-innen ist es wichtig, zu wissen, warum Ihr Kind nicht da ist.

Vertrauen

Vertrauen erachten wir als einen grundlegenden Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit: sowohl zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften, als auch zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Kindern.

Das heißt, z. B. für die Eltern während der Eingewöhnung, loszulassen und darauf zu vertrauen, dass die Eingewöhnung gut gelingen wird, aber auch während der

gesamten Kindergartenzeit das vertrauensvolle Gespräch mit den pädagogischen Fachkräften zu suchen, wenn etwas unklar ist oder nicht zur eigenen Zufriedenheit. Es heißt aber auch, den Kindern im Alltag etwas zuzutrauen und darauf zu vertrauen, dass das Kind die Aufgabe gut bewältigen kann und so das Vertrauen in sich selbst gestärkt wird.

Vesper

Wir praktizieren das gemeinsame Vesper in den jeweiligen Gruppen. Dabei legen wir Wert auf Tischmanieren, eine harmonische Atmosphäre und auf ein gesundes Vesper.

Was die Kinder von zuhause als Vesper mitbringen, obliegt der Verantwortung der Eltern. Nach Anstoß aus der Elternschaft werden wir Erzieher/innen nun jedoch nicht mehr darüber entscheiden, was als „süß“ oder „ungesund“ zu werten ist. Bitte entscheiden Sie das als Eltern selbst!

Es wird zudem auf jedem Tisch ein „Obst- und Gemüseteller“ angeboten, der von einer päd. Fachkraft, ggf. mit Hilfe einzelner Kinder, vorbereitet wird.

Vor Beginn des Vespers gehen alle Kinder ggf. auf die Toilette und zum Händewaschen. Taschen bzw. Rucksäcke werden an die Stuhllehne gehängt. Sitzen alle Kinder am Platz, beginnen wir gemeinsam mit einem Tischgebet, welches mithilfe des Gebetswürfels ermittelt wird. Bevor die Kinder ihre Vesperdosen auspacken, reichen sich alle die Hände und wünschen sich einen guten Appetit. Nach ca. 30 Minuten ist die Vesperzeit beendet, einzelne Kinder können bei Bedarf noch zu Ende essen. Verspüren Kinder im Verlauf des Tages Hunger, bedienen sie sich am Obst- und Gemüseteller oder sie verzehren Reste des Vespers in Absprache mit einer päd. Fachkraft.

Vorschule

Vorschule umfasst die gesamte Zeit Ihres Kindes bis zur Einschulung. Im Kindergarten werden die zukünftigen Schulanfänger noch zusätzlich gefordert und gefördert, indem sie sich wöchentlich zur sog. „Vorschule“ (im Rahmen der altershomogenen Gruppe) treffen.

Wasserspritztag

An heißen Sommertagen bieten wir den Kindern immer wieder spontan Wasserspritztage an. Hierfür benötigt Ihr Kind Badebekleidung, ein Handtuch, Schuhe, die nass werden dürfen und ggf. Wasserspritzspielzeug und ausreichend Sonnenschutz (Creme, Käppi). Die entsprechenden Utensilien können am Garderobenplatz deponiert werden. Entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Eingangstüre, wann die nächsten Wasserspritztage angeboten werden. Von Vorteil wäre es, wenn die einzelnen Sachen mit Namen beschriftet wären.

Wechselwäsche / Wechselkleider

Jedem Kind kann mal ein Malheur passieren, daher bitten wir Sie, für Ihr Kind passende Wechselwäsche in dem Stoffbeutel am Garderobenplatz zu deponieren und regelmäßig zu kontrollieren. Oft fühlen die Kinder sich in eigener Kleidung wohler und die Suche nach einem passenden Kleidungsstück bleibt uns erspart.

Weihnachten

Weihnachten feiern wir jährlich wechselnd einmal vormittags mit den Kindern in der Einrichtung, einmal am Nachmittag mit den Eltern.

Wickeln

In unserer Kindertoilette wechseln wir Windeln im Stehen, um die Kinder an die Toilette zu gewöhnen.

Wochenrückblick

Jeweils zu Beginn der neuen Woche hängt der Wochenrückblick der vergangenen Woche für alle Eltern lesbar an der Infowand im Eingangsbereich. Hier können Sie nachlesen, welche Lern- und Bildungsangebote in der vergangenen Woche durchgeführt wurden, wer Geburtstag hatte oder wohin es am Naturtag ging.

XY ungelöst

Wenn Fragen oder Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, uns Erzieher/-innen oder die Kindergartenarbeit betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns. Ein vertrauensvolles Gespräch bringt oft schon Klarheit. So lässt sich sicher eine Antwort auf Ihre Fragen oder eine Lösung Ihres Problems finden.

Auch der von Ihnen gewählte Elternbeirat ist als Ansprechpartner für Sie da.

Zahlenland

In unserem Projekt „Das Zahlenland“ erlernen die Kinder bereits grundlegende Erfahrungen mit Zahlen und Mengen. Dieses Konzept ist für die frühe mathematische Bildung sinnvoll. Alle Kinder „reisen“ im vorletzten Kindergartenjahr durch das Zahlenland (AHG Zahlenland).

Zeltwochenende

Das Zeltwochenende findet einmal jährlich im Sommer auf Keichers Kutschparadies in Hertmannsweiler statt. Organisiert wird dieses von unserem Pastoralreferenten Gundolf Zahn. Es werden alle Kinder und Eltern der drei Katholischen Kindergärten der Seelsorgeeinheit Winnenden-Leutenbach eingeladen (Kath. Kindergarten Maximilian-Kolbe/Winnenden-Schelmenholz, Kath. Kindergarten St. Martin/Winnenden, Kath. Kindergarten St. Jakobus/Leutenbach). Neben Kaffee & Kuchen, Kutschfahrten und Spielstraße, Grillen am Abend und Singen am Lagerfeuer kann dort, wer möchte, auch im eigenen Zelt übernachten. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst klingt das Wochenende aus. Es erfolgt rechtzeitig eine separate Einladung.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und begrüßen Sie herzlich!

Ihr Team des Kath. Kindergartens Maximilian-Kolbe

